

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Verantwortlicher  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 231.

Mittwoch, 5. October 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa und Straßa, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Kaufmann für die Räume des Ausgabesteges bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Bangert & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Montag, den 10. October 1898,

Vorm. 10 Uhr

kommen im Hotel zum „Kronprinz“ hier 1 Fahrrad und 1 Kleiderschrank gegen so'ortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 4. October 1898.

Der Ger.-Vollz. beim Königl. Amtsger.  
Eck. Eidam.

Montag, den 10. October 1898,

Vorm. 11 Uhr

sollen im Große'schen Sackhofs zu Gröbba — als Versteigerungslocal — ein Divan mit rothem Ueberzug und ein Vertico gegen so'ortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 4. October 1898.

Der Ger.-Vollz. beim Königl. Amtsger.  
Eck. Eidam.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 5. October 1898.

Der hiesige Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung vom 3. October a. c. u. A. Folgendes beschlossen: 1. an Stelle des verstorbenen Kirchenvorstehers Grundmann den Zimmerpolier J. Fr. Fr. Dammisch (Feldstraße) zum Kirchenvorsteher zu ernennen; 2. die von der dazu eingesetzten Commission an'vorzulesende Friedhofsanordnung nach einigen Aenderungen anzunehmen und 3. einem Beschlusse der sächsischen Collegien, Erlaß der Besichtigungsabgaben betr., seinerseits beizutreten.

Wie wir hören, hat der Kaufmännische Verein hieselbst seinen Mitgliedern vorgeschlagen, bei der morgen stattfindenden Urwahl für die Handelskammer die Herren Carl Braune und Kommernzienrath Dym als Wahlmänner zu wählen. Es dürfte sich auch für alle anderen, dem genannten Verein nicht angehörende Wahlberechtigten hiesigen Bezirks empfehlen, diesem Vorschlag entsprechend zu wählen, damit eine Zersplitterung der Stimmen vermieden und unserer Stadt ein geeigneter Vertreter in der Handelskammer zu Dresden gesichert wird.

Im Interesse der Wahlberechtigten zur Handels- und Gewerbelammer sei noch darauf hingewiesen, daß nur diejenigen zur Wahl zugelassen werden können, die die Quittung über Bezahlung des letzten Termins der Gewerbesteuer vorlegen.

Im sächsischen Schlachtko'e zu Riesa gelangten im Monat September ca. zur Schlachtung 629 Thiere und zwar: 81 Rinder (7 Ochsen, 14 Bullen, 60 Kühe), 6 Pferde, 274 Schweine, 161 Rinder, 105 Schafe und 2 Ziegen. Als minderwertig wurden befunden und deshalb der Freibank überwiesen: 3 Rinder und 2 Schweine. Notgeschlachtet wurden 1 Pferd und 1 Schwein. An einzelnen Organen waren zu vernichten bei Rindern: 34 Lungen, 10 Lebern, 2 Gut r, 1 Niere; bei Schweinen: 17 Lungen, 8 Lebern, 5 Herzen, 2 Magen Därme; bei Rindern: 2 Nieren. Das Gesamtgewicht der geschlachteten Rinder betrug 475.10 Ctr., mithin das Durchschnittsgewicht des Rindes 5.87 Ctr.

Das hiesige Electricitätswerk hat gestern nun auch seinen Betrieb für die Stadt erstmalig theilweise aufgenommen. In mehreren Wägen und Restaurants gab es gestern Abend elektrisches Licht. Weitere Anlagen werden heute und in den nächsten Tagen fertig gestellt. In letzter Zeit hat sich das Interesse für das elektrische Licht sowohl als auch für die elektrische Kraft sehr gehoben und es erfolgt jetzt bereits eine ziemlich Anzahl Anschlüsse. Auch mehrere Elektromotoren gelangen zur Aufstellung. Da bei Aufstellung von Gasmotoren von der Gewerbe-Jurisdiction jetzt mancherlei Schwierigkeiten bereitet werden, so wird man jedenfalls im Kleinbetrieb die Elektromotoren mehr und mehr bevorzugen.

Eine ungläubliche Hoffart hat heute vor dem hiesigen R. Schöffengerichte ihre Sühne gefunden. Die über 12 Jahre alten Schulkinder Wagner und Richter hatten im Juli d. J. von dem auf dem hiesigen Friedhofe befindlichen Erdbeergraben aus Uebermuth mit Steinen und Ziegeln gemeinschaftlich von der Straße aus vier Steinkreuze heruntergeworfen. Das R. Schöffengericht verurtheilte den Angeklagten Wagner wegen dieser Hoffart zu 2 Monaten Gefängniß. Die That Richter's hingegen, den es als Verführten anfaß, beurtheilte es milder und erlaubte gegen ihn auf 3 Wochen Gefängniß.

— Eine staunenswerthe Neuheit wird augenblicklich durch die Firma W. & R. Böcher in Dresden in den Verkehr gebracht: ein sogenannter „Blitz“-Fahrplan, welcher durch eine ganz eigenartige Form (s. d. gewünschte Strecken im Anhang) die Form so verblüffend einfach, daß man sich fragen muß, weshalb die Idee nicht schon früher zur Ausführung gebracht worden ist. In diesem Frühjahr in Köln zum ersten Male erschienen, hat der Plan einen solchen Erfolg im Publikum wie in Fachkreisen gefunden, daß noch in diesem Jahre über eine Million Exemplare in Deutschland zur Ausgabe gelangen, gewiß ein Erfolg, wie ihn selten ein Gebrauchsgegenstand gefunden hat. Trotz der sehr hohen Ausführung und der hohen Kosten, welche die Neuheit dem Herausgeber verursacht, ist der Verkaufspreis nur 10 Pfennige. Zu haben ist der Plan in allen Buch-, Papier- und Cigarrenhandlungen, Billardsalons und Bahnhofsbuchhandlungen.

— Der October bringt uns diesmal zwei aufeinander folgende Feiertage. Dieselben fallen auf den 30. und 31. Sonntag und Montag; auf letzteren Tag fällt nämlich das Reformationsfest, an welchem bekanntlich in Sachsen die Reformation ruhen muß.

— Die am Sonntag in Mühlberg stattgefundene Versammlung des Sängerbundes des Reichs- und Landes war von 32 Delegirten besucht. Nach dem Berichte über das Sängerefest hatten sich von den 32 zum Bunde gehörenden Vereinen mit 992 Sängern 788 zu dem Feste angemeldet. Von diesen sind 351 in Quartieren untergebracht worden. Die Bundeskassenrechnung wies ein Defizit von 400 Mark 78 Pf. nach. Beschlossen wurde, diesen Fehlbetrag durch eine Extrastimme von 50 Pf. pro Sänger zu decken. Als Vorort des Bundes für die nächsten drei Jahre wurde Meißten gewählt. Ein auf der Tagesordnung stehender Antrag: „Das Sängerefest in Zukunft nur in den vier größeren Städten (Dresden, Riesa, Großenhain und Meißten abzuhalten“, wurde zurückgezogen. Ein anderer Antrag: „Das Sängerefest auf einen Tag zu beschränken“, wurde abgelehnt. Nach den Verhandlungen fand eine gemeinsame Tafel statt.

— Man schreibt uns: Die in Tollewitz „Donats Reuss Welt“ stattfindende, vom Bezirks-Hörsaalvereine „Oberes Elbthal“ in Niederp. veranstaltete und bis Donnerstag, den 6. d. M. verlängerte Obstausstellung macht auf alle Besucher einen außerordentlich günstigen Eindruck. Man hat durch Aufstellung eines festen Programmes, welches die Beschädigung in verschiedenen Abtheilungen fordert, vermieden, daß nach dem bisherigen alten Typus die einzelnen Kollektionen, in wirrem Durcheinander alle möglichen werthvollen und werthlosen Sorten, letztere häufig in nicht einwandfreien Exemplaren, womöglich noch mit fauliger oder gar keiner Sortenbenennung) nebeneinander aufgestellt werden. Durch diese Anordnung wirkt die Ausstellung nicht nur für den Laien überraschend als prächtige Augenweide, sondern auch belehrend und anregend für den Fachmann und Obstbauinteressenten. Ueberall sieht man, daß eifrigst die Namen der schönsten und besten Tafel- und Wirtschaftsorten notirt werden; das kann nur den Zweck haben, daß man beschädigte diese Sorten entweder neu anzupflanzen, oder ältere Bäume mit denselben umzupflanzen, was wiederum zu der Hoffnung berechtigt, daß endlich in wenig Jahren diese als hervorragend tragbar und vorzüglich in Geschmack und Form, Farbe und

## Bekanntmachung.

Die Landrenten auf den Termin Michaelis d. J. und die Brandversicherungsbeiträge auf den 2. Termin, letztere nach 1 Pf. für die Einheit, sind bis zum 7. October laufenden Jahres, und die Einkommensteuer auf den 2. Termin c. ist mit der Hälfte des Jahresbetrags bis zum 15. October laufenden Jahres an die Stadtseuererhebung abzuführen.

Zugleich mit der Einkommensteuer ist von den Handels- und Gewerbetreibenden zu Deckung des Aufwands der Handels- und Gewerbelammer Dresden ein Beitrag von 3 Pfennigen auf jede Mark desjenigen Steuerbetrags zu entrichten, welcher nach der im Einkommensteuergesetz enthaltenen Stala auf das in Spalte c des Einkommensteuerformulars eingetragene Einkommen, jedoch nur insoweit solches die Summe von 600 M. übersteigt, entfallen würde. Riesa, am 27. September 1898.

Der Rath der Stadt.  
Veters.

R.

Kasseln erkannten Früchte in einer solchen Masse erzeugt werden, daß es möglich ist, auch größere Bestellungen in tabellosen Frachten auszuführen. Leider ist es den Besitzern der Obstausstellungen nicht möglich, zur Zeit größere Bestellungen auf besonders gute Obstsorten, wie Grauensteiner, gelber Richard, Sol'pa maine und andere mehr zu machen, es muß erst nach und nach eine Umpflanzung der werthvollen Sorten und Neuanpflanzung solcher werthvoller Sorten erfolgen und hierzu hat gerade diese Ausstellung einen mächtigen Anstoß gegeben.

— S. abtrennende Lampen sind, wie gut gehende Defen, die Freude der Hausfrau und Mutter, welche sich um den Familienhaushalt kümmern. Aber die defektostruktirte Lampe verurteilt den Dienst, wenn sie nicht gut gehalten wird. Nicht ohne Grund verwendet der Fabrikant zu demjenigen Lampenbestandtheilen, welche mit der Flamme in nächste Berührung kommen helles und glänzendes Metall. Sein Zweck ist, die Leuchtstärke der Flamme durch Reflex zu verstärken. Wird nun das Metall nicht in genügendem Zustande erhalten, d. h. täglich blank gepulvt, dann läuft es bald so an, daß es dunkel erscheint und die Flamme sich nicht mehr darin abspiegeln kann. Das gilt zunächst von dem Dochtleiter oder Brenner, der an vielen Lampen nicht nur nicht blank, sondern geradezu braun oder schwarz erscheint. Das sich jeden Tag absondernde Petroleum bildet schließlich eine dicke Kruste, die sich durch einfaches Putzen der Lampen gar nicht mehr entfernen läßt. Es giebt allerdings ein sehr gut wirkendes Mittel, dieses Merkmal der Vernachlässigung zu beseitigen. Da es vielen nicht bekannt sein dürfte, sei es hier nach dem „L. R. R.“ mitgetheilt: ein Löffchen wird mit Salzwasser angefeuchtet, dann wird mit Hilfe dickerer Gefäße und der Brenner stark gerieben; schließlich wird mit Kreide nachgeputzt. Doch nicht allein dem Äußeren des Dochtleiters hat man Aufmerksamkeit zu schenken. Durch das täglich vorzunehmende gründliche Dochtabreiben kann es leicht geschehen, daß Feuern in das Innere gelangen, die bei größerer Anzahl leicht eine Explosion hervorrufen, ganz gewiß aber die Gefahr von Last in die Flamme beeinträchtigen werden. Ein Stück Watte mit einer langen Nadel durch das Innere des Dochtleiters gezogen, reinigt ihn vollkommen. Ebenso rein und glänzend sind alle anderen Theile der Lampe zu putzen; außerdem ist für richtig passende Gylinder zu sorgen. Will man die Leuchtstärke der Lampe recht ausnutzen, dann stelle man sie nie auf dunkle Tischdecken, sondern gebe ihr eine weiße Unterlage. Vom Petroleum nehme man nur das allerbeste. Ein hellleuchtendes Licht kann man sich durch das Reinigen des Petroleum verschaffen. Beim Füllen der Lampen gieße man das Petroleum stets durch einen Trichter, in welchen man einen weißen Lappen legt. Alle Unreinigkeiten, welche das Petroleum enthält, werden durch dieses Filtriren im Lappen zurückgehalten, und das Petroleum kommt rein und klar in die Lampe und brennt dann auch um so Vieles heller. Man wird mit dem Erfolge sehr zufrieden sein; derselbe leuchtet und schon ein, wenn man die Menge Schmutz sieht, die beim Filtriren in dem Lappen zurückbleibt. Geldsparendlich muß, wie vorher gesagt, die Lampe auch sonst rein und blank gehalten werden. Auch ist es für die Leuchtstärke des Petroleum von wesentlichem Belang, daß dasselbe in einem dunklen Räume stehend aufbewahrt wird.

Dresden. Die überaus große Wichtigkeit der Aufdeckung der „Königstr.-Verbrechen“ zeigt sich um so mehr, je

wollkommener die Apparate zu ihrer Hervorbringung werden. Herr Dr. med. Häbner, Specialarzt für Chirurgie, Reichsstraße 22, 2. Stage, hat nun zur praktischen Anwendung der Röntgen-Strahlen einen Apparat höchster Vollkommenheit und Leistungsfähigkeit aufgestellt.

Edtaun. In einer sehr erheblichen Ausschreitung, bei der Lauchmesser, Revolver und Spazierstöcke eine Rolle spielten, kam es hier in der vorvergangenen Nacht in der ersten Stunde. Schon den ganzen Abend fanden Wortwechsel zwischen Glasarbeitern der Siemens'schen Glasfabrik und Streikmännern auf dem Langsaale des Stadtlieiments.

Bittau, 3. Oktober. Ein schauerliches Liebesdrama hat sich heute in den frühen Morgenstunden in einem kleinen Hotel zugetragen. Dasselbst mieteten sich gestern Abend ein Herr und eine Dame als Ehepaar ein.

Waldheim. In den Differenzen zwischen Reich und Stadtverordneten wegen des Rathhausbaues ist nunmehr eine Milderung insofern eingetreten, als auf die umfangreiche Beschwerde der Stadtverordneten der Beschluß der königlichen Kreishauptmannschaft eingegangen ist.

zu seiner sonstigen Stellung, wo er den Stadtverordneten als das eine der beiden Organe der Selbstverwaltung gegenübertritt. In dem Falle, wo der Stadtrath zu Waldheim sich dem Stadtverordneten gegenüber als Obrigkeit bezeichnet und für seine Verfügung obrigkeitlichen Charakter in Anspruch genommen hat, lag die zu voller Anlauf vor, insofern der Stadtrath die Stadtverordneten auf das Ungeschehene ihres Verfahrens (Verhandeln von Gegenständen, die nicht auf der Tagesordnung standen) haben, am Schlusse der Sitzung; Abhaltung geheimer Vorgesprächen vor der anberaumten Sitzung ohne Einladung des Stadtrathes) aufmerksam zu machen hätte.

Zwickau. Von dem Gemeindevorstand in Niederhollau waren mehrere Einwohner wegen Verübung großen Unfugs mit 30 Mark bestraft worden, weil sie an dem Begräbnisse des Bergarbeiters Baumgärtel daselbst in einer Kleidung theilgenommen hatten, die der dort herrschenden Sitte zuwider war, indem sie namentlich in heißen Hosen, heißen Hüten u. erschienen.

Leipzig, 3. Oktober. Die gestern Vormittag im Hotel de Pologne abgehaltene Vorstandssitzung des National-Liberalen Vereins für das Königreich Sachsen vollzog sich unter zoger Theilnahme von Delegirten aus den Reichstagswahlkreisen, sowie der Mehrzahl der sächsischen national-liberalen Reichs- und Landtagsabgeordneten.

**Aus dem Reiche.**

Ein mysteriöser Mord wurde in Hamburg ausgeführt. Am Montag früh gegen 4 Uhr warfen drei Männer eine sich heftig sträubende Frauensperson in den Fiedel Canal hinein, ergriffen dann die Flucht und entkamen in der Dunkelheit. Erst nach einigen Stunden wurde die Leiche der Ermordeten, eines 20jährigen Mädchens, die Tochter eines Fuhrwerksbesizers, aus dem Wasser gezogen.

**Vermishtes.**

Ein Prozeß um fünf Pfennige, deren Anspruch dem Kläger rechtlich zustand, verlief kürzlich vor dem Schwelmer Amtsgerichte wegen eines Verschens des Klägers zu dessen Ungunsten.

Kantgerichte in Haspe, verschieblich bei dem Schwelmer Amtsgerichte. Als der klägerische Rechtsanwalt bei Erkennung der Sachlage die Klage zurückzog, mußte er sich natürlich gefallen lassen, daß die dem Beklagten entstandenen Kosten einschließlich der Gerichtskosten seinem Klienten aufzuerlegt wurden.

Anhaltende, heftige Regengüsse verursachten großen Schaden in Italien, namentlich in der Provinz Cambr. Die Eisenbahn von Turin nach Genoa ist unterbrochen.

**Neueste Nachrichten und Telegramme**

vom 5. October 1898.

Berlin. Die Adresse des Kaiserpaars nach dem Orient wurde auf Mittwoch, den 12. October, Vormittags 8 Uhr festgesetzt.

Hannover. Reichstagswahl im Wahlkreise Nienburg. Soweit bis jetzt bekannt, wurden für v. Schelle (Welfe) 2157, Brandt (Landwirthe) 1635 und für den Socialdemokraten Wiehle 898 Stimmen abgegeben.

Wien. Der Kaiser hat das Entlassungsgesuch des Handelsministers Baernreiter angenommen.

Wien. Das „Fremdenblatt“ bespricht die an einigen Punkten der Monarchie gegen italienische Arbeiter begangenen Ausschreitungen, die leicht und rasch unterdrückt werden konnten, weil sie keinerlei Unterstützung bei der eigentlichen Bevölkerung fanden, in welcher für nationale Geselligkeit, besonders gegenüber dem befreundeten italienischen Volke, kein Raum sei.

Paris. Mehrfach wird gemeldet, daß der Generalprokurator sich in seinen Schlussanträgen entschieden für die Revision ausspreche.

London. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Kairo soll Marschall erklärt haben, seine Expedition sei aus arabischen Wunsch der jordanischen Regierung ausgeführt worden.

London. „Daily Mail“ meldet aus Kapstadt: Der Volksraad von Transvaal hat beschlossen, die Bestimmung der Militärgeetze, welche Transvaal und den Orange-Freistaat verpflichten, sich im Falle eines Angriffes von außen gegenständig militärischen Weisung zu leisten, zur Zeit zur Anwendung zu bringen.

London. „Daily Mail“ meldet aus Kapstadt: Der Volksraad von Transvaal hat beschlossen, die Bestimmung der Militärgeetze, welche Transvaal und den Orange-Freistaat verpflichten, sich im Falle eines Angriffes von außen gegenständig militärischen Weisung zu leisten, zur Zeit zur Anwendung zu bringen.

London. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Kapstadt von gestern soll ein Agent des Baron Erlanger, Dr. Krause, mit der Regierung der sibirischen Republik wegen einer Anleihe von 6 Millionen Dollars in Unterhandlung stehen.

Peking. Die Stadt ist ganz ruhig. Das Jung-Hyamen hat vollständige Entschuldigungen wegen der jüngsten Ausschreitungen geboten.

Berlin. Die Stadt ist ganz ruhig. Das Jung-Hyamen hat vollständige Entschuldigungen wegen der jüngsten Ausschreitungen geboten.

Berlin. Die Stadt ist ganz ruhig. Das Jung-Hyamen hat vollständige Entschuldigungen wegen der jüngsten Ausschreitungen geboten.

Ich angeschlossen, die schwere Krone, in die Kopf und Hände eingespannt wurden, auf den Schultern tragen. Borna ist die Zeitschrift angebracht: Bestraft wegen Angriffes auf Curator. — Marquis Jto ist von Pelting wieder abgetrennt. Man glaubt, seine Werbung sei erfolglos geblieben.

**Kirchennachrichten für Riesa.**

Freitag, den 7. October d. J., Vorm. 11 Uhr, findet Wochencommunio in der Klosterkirche statt.

**Telephonische Fernverbindungen.**

Table with 2 columns: Station name and distance. Includes Stadtrat, Feuerwehr-Kommando, S. A. Dreifachseher, Hotel Kaiserhof, etc.

**Fahrplan der Riesaer Straßenbahn.**

Table with 2 columns: Departure times for 'Wahrt am Uferplatz' and 'Wahrt am Bahnhof'.

**Dresdner Börsebericht des Riesaer Tageblattes vom 5. October 1898.**

Large financial table with multiple columns: Deutsche Fonds, Russ. Anleihe, Ungar. Gold, etc. Includes various interest rates and prices.

**Creditanstalt für Industrie und Handel**. Dresden, Altmarkt 13. Actiencapital 15 Millionen Mark. Errichtet 1856. Reservofond 4,25 Millionen Mark. Includes text about services for loans and deposits.

**Aufforderung.** Alle diejenigen, welche an meinen verstorbenen Mann, Tischlermeister Hermann Schreiber berechnete Forderungen haben, wollen diese bis spätestens den 12. October 1898 schriftlich bei mir melden.

**Herzlicher Dank.** Anlässlich unserer Hochzeit sind uns von lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zahlreiche Beweise der Theilnahme durch schöne Geschenke und Gratulationen zu Theil geworden.

**Gesucht Wohnung.** von 4-5 Zimmern nebst Zubehör möglichst mit Garten für 1. April n. J. Offerten mit Preisangabe u. A. 100 i. d. Exp. d. Bl. erb.

**Gesucht ein Logis.** 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör z. 1. April 1899 bis zum Preis von 280 Mk. Off. u. A. H. 107 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Fein möbl. Zimmer** mit separatem Eingang sofort an anständigen Herrn zu vermieten. Albertstr. 3. 11.

**Familienlogis** sehr hübsches halbes 3. Etage Sonnenseite 180 W. 1. Nov. bezugsbar. Gartenstr. 48.

**Freundliche Wohnung.** bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Januar 1899 zu vermieten. Näb. beim Postamt. Schützenstr. 9 part.

**Delmenhorster Ankerlinoleum.** der beste, gesündeste, haltbarste und angenehmste Fußboden-Beleg. Niederlage bei L. Haubold jun., Riesa, Pausitzerstr. 20.

**Möbel.** Größte Auswahl von sämtlichen Polster- und Tischlermöbeln in aus streng solider und stylvoller Ausführung, einzelne Stücke als auch ganze Wohnungseinrichtungen, vom einfachsten bis zum feinsten Genre, sowie geschmackvolle Innendecorationen empfehle zu den billigsten Preisen.

**Mein Heim Möbel. Mein Stolz.** Meine nur äußerst solid und dauerhaft gearbeiteten Möbel empfehle zu coulantesten Preisen in allen Styl- und Holzarten. Johannes Enderlein, Hauptstrasse 46.

**Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz.** mit Filialen in Berlin, Frankfurt a.O., Dresden, versendet an Jedermann zu billigsten Preisen Colonialwaaren, Delicatessen, Wein, Tabak u. Cigarren. Preislisten kostenlos zu Diensten.

**Dommerichs Anker-Cichorien** macht jeden Kaffee vollschmeckender und bekömmlicher, goldbraun in Farbe. — Ueberall zu kaufen!

**2. Etage** Eine schöne 2. halbe Etage ist zu vermieten und per 1. April 1899 bezugsbar, oder auch in nächster Zeit. M. Damm senior, Bahnhofstr. 16, 1. Et.

**Stallung und Futterboden** In meinem Hausgrundstück B.-C. Nr. 18 zu Prausitz sind 3 schöne Logis zu vermieten es, sofort zu beziehen. Oswald Pahn, Altbirchstein. Ein H. Logis ist Neujahr zu beziehen. Poppitzerstr. 12.

**Bäckerei od. Conditorei** vom 1. October an zu vermieten. Reugraba Nr. 107, am Bahnhof Riesa. Ein ehrliches, fleißiges Dienstmädchen von 14-16 J. wird per sofort od. 1. Nov. ac. gesucht bei Ernst Wittig, Bettinerstr. 1.

**Älteres Mädchen** oder unabhängige Frau, welche kleinem bürgerlichen Haushalt selbstständig vorstehen kann, per 1. November a. c. gesucht. Riesa, Hauptstr. 60.

**Kräftige Frauen** zum Wärmerschleifen für dauernde Arbeit gesucht. Polierzeug wird geliefert. Gustav Schulze, Wärmorindustrie.

**Einen Tagelöhner** sucht Gutbesitzer Wäbisch, Wargendorfer.

**Gutes Obst,** auch noch etwas Pflaumen zu verkaufen auf der Pfarre Borsich.

**Ein Rassehund** (Dalmatiner) steht zu verkaufen. Liebertswitz, Gröbba.

**Milchvieh-Verkauf.** Mittwoch, den 12. October stelle ich einen Transport von ca. 25 Stück bester Rasse mit Kälbern, sowie hochtragende Rasse und sprunghafte Bullen bei mir zum Verkauf. Gröbba am Bahnhof Riesa. Paul Richter.

**Grünberg & Schäfer, Riesaer Molkerei, la. Süsrahm-Tafelbutter, täglich frisch.**

# A. Messe,

## Bankgeschäft,

### Riesa, Hauptstrasse.

**Ausführung aller Bank- und Börsengeschäfte,**

wie:  
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten;  
Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;  
Discontirung von Wechseln, Devisen;

**Conto-Corrent- und Check-Verkehr;**

Verzinsung bei tägl. Verfügung mit 2 1/2 %  
von „ monatl. Kündigung „ 3 %  
Baareinlagen „ viertelj. „ 4 %

Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

## Hasen,

frischgeschlachtet, verkauft W. Os. Selim.

Hafer, Hähnel,  
Heu, Geriff. Mais,  
Stroh, Weizenschalen,  
Hühner- u. Taubenfutter

liefern billigst frei ins Haus

**Grünberg & Schäfer.**

**Goose** der Dresdner Pferde-  
Ausstellung noch kurze  
Zeit zu haben. E. Wittig.

Schneeweisse Terp. Schmierseife,

10 Pfund-Hoh W. 2.75,

gelbe Naturform-Seife,

10 Pfund-Hoh W. 2.—,

hellgelbe Wachskerze-Seife,

ausgewogen 2 Pfund 50 Pf.

**F. W. Thomas & Sohn.**

**Mäuse-Bacillus,**

(Prof. Dr. Koeffler's)

zur Vertilgung von Feldmäusen empfiehlt  
**H. S. Gennide.**

## Halte Dein Haus rein!

mittels Scherffs Insektenseife. (For-  
trifant: Oskar Scherff, Leipzig). Radikalver-  
tichtungsmittel sämtlicher Insekten. Eine Spritze  
gratis. Preis mit Spritze 30 Pf. Garantie  
für vollständige Ausrottung. Verkauf bei  
**Richard Richter.**

**Brillen**  
und **Klemmer,**  
Operngläser, Krimstahler,  
sowie sämtliche optische Artikel in reichhaltiger  
Auswahl empfiehlt

**Richard Nathan,**

Mechaniker und Optiker.

— Verarbeit. empfohlen. —

Neue und gebrauchte

# Pianos

Flügel, Harmoniums  
aus renommierter Fabrik.  
in jeder Preislage, auch  
auf Abzahlung.  
ohne Preisverhöhung empfiehlt  
Pianoslager u. Versandhaus  
**Stolzenberg, Dresden**  
Hans-Gregg-Str. 11, p.  
Empfehlen v. Kgl. Konservatorium.  
Circa 100 Instrumente zur Auswahl.  
— Preisliste gratis. —

Beste und billigste Bezugsquelle für gerann-  
tes, doppelt gestricheltes und gewaschenes, echt  
maßeig

## Bettfedern.

Wir verkaufen gestricheltes, gegen Regen, jedes beliebige  
Quantum) Gute neue Bettfedern per 100 l. 1.  
60 Wp., 80 Wp., 1 m., 1 m. 25 Wp., und 1 m.  
40 Wp., keine prima Goldhannern 1 m.  
60 Wp., und 1 m. 80 Wp., Solarfedern:  
Goldweich 2 m., weich 2 m. 30 Wp., und 2 m.  
50 Wp., Silberweiche Bettfedern 3 m.,  
3 m. 50 Wp., 4 m., 5 m., ferner echt ge-  
waschene Goldhannern (sehr tüchtig) 2 m.  
50 Wp., und 3 m., echt nordische Solar-  
hannern per 4 m., 5 m. Verpackung zum Selbst-  
verkaufe. Bei Bestellen von mindestens 75 m. 30. Rab.  
— Preislisten bereitwillig zugesandt.  
**Fischer & Co. in Herford in Westf.**

## Obst- u. Gartenbauausstellung.

Der Obst- und Obstzuchtverein Prausitz hält am 9. u. 10. October  
dieses Jahres eine  
Obst- und Gartenbau-Ausstellung im Gasthofe zu Mehltheuer  
ab. Interessenten und Freunde des Obstbaues werden zum Besuche derselben hierdurch freund-  
lich eingeladen. Eröffnung: Sonntag Vormittags 11 Uhr.  
Entree: Erwachsene 15 Pf., Kinder 10 Pf.  
**Das Comitée.**

## Bez.-Obstbau-Verein Riesa.

Sonntag, den 9. und Montag, den 10. October 1898

(Bühnengelegenheit bis Bahnhof Prausitz)

## Besichtigung der Obstlocalausstellung

des Baumzucht-Vereins zu Prausitz im Gasthof zu Mehltheuer bei Riesa.  
Der Vorstand, Eisenbeiß.

## Schützen-Turnverein.

Freitag, den 7. October, abends 8 Uhr findet das  
**October-Stränzchen**  
im Saale des Hotel Kronprinz statt. Alle Mitglieder und deren Gäste werden zu  
recht zahlreicher Theilnahme eingeladen.  
**Der Turnrat.**

## Restaurant zum weissen Schloss.

Meinen werthen Gästen zur ergebensten Mittheilung, daß ich am Donnerstag, den  
6. October 1898 in meinem neuveränderten Restaurations-Colal und Saal die  
**Einweihung, verbunden m. Kaffeekränzchen**  
feiere. Für ff. Kaffee und Kuchen, reichhaltige Speisearbeit, sowie gute Biere  
und die. **Belue**, auch für musikalische Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.  
Hierzu laden ergebenst ein  
**Georg Rudolf und Frau,**  
Restaurant „weisses Schloss“.

Ich habe leider, da mir die Zeit zu kurz, die persönliche Einladung unterlassen müssen  
und bitte höflich, von Obigem Notiz zu nehmen.

Kastanienstr. 31. **Rob. Arnold,** Kastanienstr. 31.  
Schuhmachernstr.

Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Kenntnismahme, daß ich seit 1. October meine  
Wohnung nach **Kastanienstraße 31** verlegt habe.  
Für das mir seither dargebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir daselbe auch  
ferner bewahren zu wollen. Gleichseitig empfehle mich einer geehrten Einwohnerschaft zur **Aus-**  
**fertigung eleganter Fußbekleidung**, bezgleichen werden **Reparaturen** prompt aus-  
geführt.  
D. O.

## Geschäfts-Eröffnung.

Der geehrten Einwohnerschaft von **Röderau** und Umgegend zur gefälligen Nach-  
richt, daß ich mich in **Röderau** im Hause des Herrn Tischlermeisters **Odde** als  
**Schneider**  
niedergelassen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, allen mich Beschrenden mit nur  
**guter, dauerhafter, sowie ansehender Waare** unter Zusicherung **billigster Preise**  
zu dienen. Um gütige Berücksichtigung bittet  
**E. Heinrich, Schneidermeister.**

## Den Eingang aller

## Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison

beehrt mich ergebenst anzuzeigen und bitte bei Bedarf um geneigte Beachtung.  
Riesa, Postgasse 12.  
**Max Natho, Schneidermstr.**

Ein großer Posten

# Böhmische

## Bettfedern und Daunnen,

garantirt rein und Staubfrei,  
sind frisch eingetroffen und empfehle selbige zu billigsten Preisen.  
**Moritz Obenaus,**  
Oberlausitzer Leinwand-Lager.

Feine Taschentücher,  
m. ll. Fehlern, 1/2 Dyd 95 Pfg., wieder eingetroffen.  
Gartenstr. 45, I **W. Schwarz.**

## Gross. Möbelausverkauf.

Nur noch sehr kurze Zeit dauert  
der **Ausverkauf in besten Volkern u.**  
**Tischlermöbeln aller Art.** Um schnell  
zu räumen, sind die Preise äußerst billig gestellt.  
**Carl Meißner**

**Central-Möbel-Hallen**

Ellen a. E. Am Bahnhof 11.

## Grosse Auswahl

in Fänge, Tisch- und Wandlampen,  
emalirten und eisernen  
**Koch- und Bratgeschirren,**  
sowie verschiedenen Haushaltungs-  
gegenständen empfiehlt bei Bedarf billigt  
**Gotth. Dillner.**

## Gelegenheitskauf!

Neublau  
**Aesche u. Teigschüsseln**  
zum **Baden**

sehr billig bei **Gotth. Dillner.**

## goldene Trauringe

eigenes Fabrikat, Paar von 10 Mark an, gra-  
viren gratis, empfiehlt  
**Georg Schumann,**  
Goldschmied, Hauptstraße 51.

## Sehr schöne madenfrie

## große Pflaumen,

5 Liter 45 Pfg., 1/4 Roth (25 Liter) 2 M.,

## ff. Bisquitt-Kartoffeln,

5 Liter 20 Pfg., 1 Str. 2 M.,  
empfehle **D. Adermann,**  
39. Kastanienstrasse 39.

## Mastrindfleisch,

allerfeinste Waare, empfiehlt für diese Woche  
**Röderau. Karl Illgner, Fleischerstr.**

## Neue Pfeffergurken,

neue Senfgurken,  
neue Sauergurken

empfehle billigt **J. L. Wischke Nachf.**

## Brauerei Röderau.

Donnerstag Abend wird Jungbier gefüllt.

## Schneiders Restaurant.

Morgen Donnerstag **Salatfest.**

## Radfahrer-Ausfahrten.

An unseren **Wochenendausfahrten**  
können noch selbstständige Geschäftskunden theil-  
nehmen. Näheres hierüber **Donnerstag Abend**  
im **Kronprinz.** Die Alten.

## Gerechter Dank.

Allen lieben Freunden und Bekannten, welche  
den Sorg unseres lieben untergegangenen  
**Gretchen**  
mit Blumen schmückten, sagen wir hiermit  
unsern innigsten, aufrichtigsten Dank.  
Die trauernden Eltern  
**Karl Delli u. Frau.**

Dieszu 1 Beilage.



Kaufkraftverhältnisse der Ordnung in Cuba, 10000 auf Porto- rico und 20000 auf den Philippinen notwendig seien.

Die Kaiserfahrt nach dem heiligen Lande.

27. Beirut. NK. Auf der Palästina-Reise werden Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin bei dem Ausfluge nach Baalbel und Damaskus eine der interessantesten und schönsten Bahnstrecken der Welt benutzen, die von der Societe anonyme ottomane des chemins de fer erbaut, erst 1895 eröffnete Libanonbahn, welche von Beirut über den Libanon und Antilibanon hinweg nach Damaskus und weiter nach dem Hauran führt.

Die Amerikaner haben hier seit 1823 einen Mittelpunkt für ihre vor allem Syrien umfassende Missionsarbeit. Ein theologisches Seminar, eine medizinische Schule, noch andere höhere und niedere Schulen, endlich eine große Druckerei, aus der außerordentlich viele arabische und syrische Schriften hervorgehen, präsentieren sich recht stattlich neben dem katholischen Priesterseminar.

Die alte, menschenreiche Stadt selbst macht den Eindruck einer orientalischen Stadt, blendend und Unauferlichkeit starrten den Besucher der oft ruinenhaften, überhöhten Mäuren entgegen. Unter ihrer Last tief gebeugte Arbeiter schleppen sich dahin, von der Peitsche der Kaiser getrieben, vornehme Baschas raffen, in ihre Kaleschen gelehnt, dahin und fahren über den Haufen, was nicht rechtzeitig zur Seite springt.

Entwärtigung des weiblichen Geschlechts, und die Kraber, die vom frühesten Morgen an vor den Kaffeetischen mit untergeschlagenen Beinen sitzen, können als Sinnbilder dienen für die allgemeine Trägheit und Erschlaffung des Orients.

Da wir von der Reise ermüdet waren, so suchten wir zunächst ein türkisches Bad auf. Die türkischen Bäder bestehen aus mehreren zusammenhängenden Räumen, jeder mit einer Kuppel überdacht, in der sich Luft- und Lichtöffnungen befinden. In dem ersten und größten Raume ist eine gewöhnliche Temperatur, die außerdem durch einen Springbrunnen immer etwas frisch erhalten wird, an den Wänden rings herum sind auf Estraden Diwans mit leinenen Tüchern bedeckt, auf denen man sich entleidet und ruht.

Nach dem Bade besichtigten wir das Männerhospital des deutschen Johanniterordens. Es war uns eine Freude, im fernen Osten ein dem deutschen Namen so zur Ehre gereichendes, mildthätiges und menschenfreundliches Unternehmen vorzufinden. 5 Diakonissen von Kaiserwerth pflegen jährlich über 500 Kranke, in dem Kolongarten mit herrlicher Aussicht auf die blaue See steht dies stattliche, musterhaft gehaltene Kspital für die leidende Menschheit.

wollen, als Gesehungsbreim zu dienen; zu demselben gehört auch eine Lehrerin für die 40 Kinder in der Dorfschule.

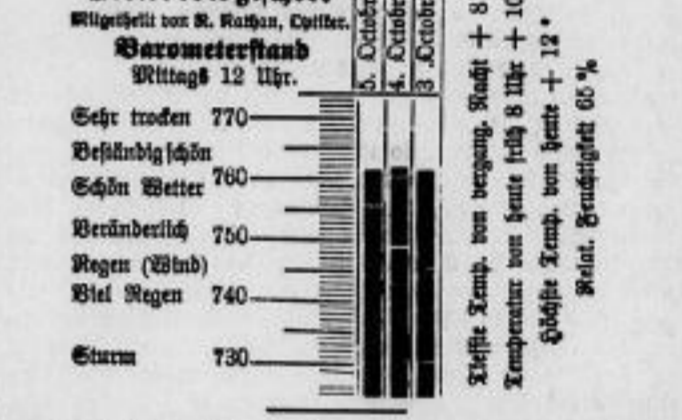
Beirut besitzt im Herz einen Corso, auf dem an Festtagen Musik spielt und die höheren Stände zu Wagen und zu Pferde erscheinen; dort im sandigen Boden am Pinienwäldchen sieht man bisweilen hochedle Pferde, die reiche Syrer fernem Beduinenshämmen haben ablaufen und herführen lassen, und reiche Syrer giebt es hier ziemlich viel.

Von der Küste an klimmt die zum Theil auf Zahnradstrecken errichtete Bahn zunächst in zahlreichen Schleifen und Kehren durch viele Tunnels und über kühn die wilden Schluchten überspannende Bogen zum Ramm des Libanon empor. Der Reisende hat hierbei immer neue herrliche Ausblicke auf das tiefblaue Meer und auf das schöne Beirut und seine herrlichen, von rothem Gestein des Gebirges sich farbprädig abhebenden Pinien- und Dornwälder, Obstgärten, Weinberge und Palmengruppen.

Marktberichte.

Wien, 5. October. Butter per Kilo Mt. 2,72 bis 2,60 (Wolkereibutter Mt. — bis —). Eier per Schock Mt. 2,40 bis —. Eier per Schock Mt. 3,90 bis 3,90. Kartoffeln, per Ctr. Mt. 2.— bis 1,8.—. Kartoffeln, neue per Wepe Mt. —. Kraut- köpfe p. Stck 5 bis 20 Pfg. Kohlräben p. Stck 5 bis — Pfg. Mören, Gehud 5 Pfg. Gurken, grün, Stck. 5 bis — Pfg. Bohnen, grün, per 5 Str. — bis Pfg. Kapsel, gelb, per 5 Str. 25 bis 30 Pfg. Birnen, grün, per 5 Str. 50 bis 60 Pfg. Pfäumen, per 5 Str. 30 bis — Pfg. Pfäumen, gelb, per 5 Str. 110 Pfg. Kapsel, gelb, per 5 Str. 150 Pfg. Birnen, gelb, 5 Str. 150 Pfg. Zwiebeln per 5 Str. 50 bis 60 Pfg. Schoten per 5 Str. — bis — Pfg. 1 Henne Mt. —, 588 —, 1 Paar Tauben 80 bis — Pfg.

Meteorologisches.



Eine freundliche halbe Stage im Verkehrgelände sofort zu vermieten. Reinhold Grubne, Bahnhöfstr. 3a.

Dienstmädchen im Alter von 15 bis 16 Jahren per bald gesucht. Näheres i. d. Exp. d. Bl.

Ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen wird per 15. Oct. gesucht Hauptstr. 39, 1.

Suche für Sonntags einen tüchtigen u. zuverlässigen Bierausgeber. Näheres in der Exped. d. Bl.

„So wollen Sie fort? Wollen Ahorst und Ihre Stellung verlassen? Wollen mir gerade jetzt Ihren Beistand verweigern?“ „Man soll von keinem Menschen fordern, was über Menschenkräfte geht,“ erwiderte Wöllner finster.

„Ich bitte Sie dringend, zu bleiben und verspreche Ihnen mit meinem Ehrenwort, daß ich nach Verlauf zweier Tage keinen weiteren Versuch mehr machen werde, Sie zurückzuhalten. Nur zwei Tage! Was Sie auch immer gegen mich haben mögen, ein solches Opfer kann Ihre Kraft unmöglich übersteigen.“

Der Ingenieur atmete schwer und wandte geflüstert den Kopf, als fürchte er, daß der Anblick des anderen ihm das harte Zugeständnis vollends unmöglich machen würde. „Gut!“ sagte er nach kurzem Zaudern. „Wag es denn voran! Zwei Tage noch, aber nicht um eine Stunde länger! Und was gedenken Sie in diesen zwei Tagen zu thun?“

„Ich erhalte da eine Nachricht, die mich allem Zweifel und aller Ungewißheit über mein weiteres Verhalten enthebt,“ sagte Wellbrad in einer so eigentümlichen Betonung, daß Wöllner sich bemühte, in seinem Gesicht eine Erklärung dazu zu lesen. „Ich möchte Sie ersuchen, unverzüglich nach Ahorst zurückzukehren, und zwar, wenn es sein kann, in meiner Gesellschaft. Ich fühle mich stark genug, um ohne jeden Zeitverlust ins Werk zu setzen, was dort zur Klärung der Sachlage wie zur Entdeckung und Befreiung der Schuldigen gethan werden muß.“

Wöllner betrachtete den kaum Gesehnen mit einem zweifelnden Blick. „Sollten Sie Ihre Kräfte da nicht dennoch überschätzen?“ wendete er ein. „Einige Stunden der Ruhe wenigstens sollten Sie Ihrer Fahrt nach Ahorst jedenfalls vorausgehen lassen.“

In entschiedener Verneinung schüttelte Wellbrad den Kopf. „Es bedarf dessen nicht! Wenn Sie nur die Güte haben wollen, mir Ihren Arm zu geben, bis wir in der Nähe des Hauses angelangt sind, werde ich kaum eine Viertelstunde brauchen, um mich für die Fahrt fertig zu machen. Sie haben doch einen Wagen?“ „Ja, wenn auch nicht gerade einen bequemen!“ „Ach, auf Bequemlichkeit kommt es für mich nicht mehr an. Wollen Sie und denn gehen!“

der Räder verkündete, daß Wöllner wirklich gegangen war, ohne ihr eine Erklärung für sein räthselhaftes Benehmen zu geben, und ohne ihr selbst einen kühnen Abschiedsgruß zu gönnen.

Die lange Unterredung zwischen Erich Wellbrad und dem Oberbergat schien endlich dem Abschluß nahe. Vielleicht war dem wackeren alten Herrn das Herz doch ein wenig bekommen gewesen, als er vorhin den verrätherischen Ingenieur in Begleitung Wellbrads an dem Wirtshaus von Ahorst vorsehen sah. Aber er hatte keine erschütterte Fassung jedenfalls sogleich in ihrem ganzen Umfang zurückgewonnen, als er gewahrte, daß der junge Bankier, welcher so erschreckend hinsichtlich und fürperlich gebrochen aussah, ihm mit einer wahrhaft erstaunlichen Ruhe und Gelassenheit gegenüber trat.

Und seine diplomatische Geschicklichkeit wie seine schauspielerische Kunst hatten sich niemals in glänzenderem Maße gezeigt, als bei dieser Unterredung. Er hatte es nicht versucht, das Märchen von den verborgenen Schätzen Ahorsts noch länger aufrecht zu erhalten, aber er hatte mit der treuherrigsten Wiene von der Welt und mit den überzeugendsten wissenschaftlichen Gründen dargethan, wie ein Zusammenfallen der verschiedenartigsten Anzeichen ihn notwendig zu jenem verhängnisvollen Irrthum hätte verführen müssen. Und es hatte zu seiner geheimen Verwunderung ganz den Anschein, als ob es solcher Berechnung gar nicht einmal bedürft hätte, um Erich Wellbrad von seiner Rechtschaffenheit und seiner unantastbaren Ehrenhaftigkeit zu überzeugen.